

Oktober
bis
Januar

2023
2024

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Philippsburg
Philippsburg | Huttenheim | Rheinsheim



Liebe Gemeindeglieder,



ja, jetzt ist es wieder gerade ausgerichtet hier auf S.2 – Sie haben sich sicherlich über den letzten Gemeindebrief an dieser Stelle gewundert. Es war schlicht ein Druckfehler, den wir erst bemerkten, als es schon zu spät war. Entschuldigung! „Wieder gerade“ – ja das ist möglich mit einer Entschuldigung, mit Vergebung. Es ist die Vergebung, die uns Gott schenkt und uns so immer wieder neu ins Leben einlädt. Eben als ich diese Zeilen schreibe, habe ich Gedanken zu Matth. 18, 21-35 fertig-gestellt. Die Predigt zum 5.11.23

können Sie auch auf unserer Homepage nachlesen.

Einladung und die Vergebung öffnet Türen – davon hatten wir es das ganze Jahr über nun. Und hier sind Sie erneut eingeladen in unsere Gemeinde und in das Leben mit seinen verschiedenen Gottesdiensten und Veranstaltungen. Jetzt beginnt wieder die Adventszeit: Tür(ch)en werden geöffnet, die Lieder gesungen, daß Gott als Gast auf diese Erde kommt; und wir laden ein: zum adventlichen Nachmittag am 26.11. schon, zum Samstag-Abend-Gottesdienst in Rheinsheim (9.12.), zum Gottesdienst Candle-lighting-day am 2.Advent um 19 Uhr, und dann zu einem Abend mit Musik unseres neuen Projektchores am Samstag, 16.12.

So können wir dann die Tür auch zum neuen Jahr öffnen, in der uns immer wieder die Vergebung Gottes den Weg bereitet.

Adventliche Grüße und gesegnete Zeit

Ihr

Andreas Riehm-Strammer, Pfr.

Viele gebende Hände

Erntedank – ein schönes Fest

Von nahezu 15 verschiedenen Seiten kamen in diesem Jahr die Gaben für den Erntedankaltar zusammen. Da kam eine kleine Tasche mit zwei Kürbissen, und daneben eine Autoladung mit Obst und Gemüse. Da kam eine große Milchkanne, Apfelsaft und der Bienenkorb, und da kam das Brot auf den Altar wie auch der große Blumenstrauß. Da kam ein Schulranzen und ein kleines Obst-Körbchen mit zum Gottesdienst – und der große Heuballen, auf den drapiert wurde. So viele Menschen brachten etwas mit und steuerten dazu bei, daß mit Reichtum und Farbenpracht gefeiert werden konnte.



Pfarrer Andreas Riehm-Strammer eröffnete in seiner Predigt die Erkenntnis, daß es solches Erntedank schon im alten Israel vor 3000 Jahren gab; und daß es verbunden ist mit dem Bekenntnis zu Gott, der aus dem Mangel in den Reichtum führt – und aus der Heimatlosigkeit in das gelobte Land. Der Dank an solchen Gott läßt uns hier feiern – und dann auch teilen. So wurden am Tag nach dem Gottesdienst die Gaben zum größten Teil an den Tafelladen gespendet, um auch bedürftige Menschen hier am Ort zu unterstützen. Wir danken allen Gebern und Geberinnen ganz herzlich!

300 Sängerinnen und Sänger aus zwei Kirchenbezirken feierten Chorfest

Nahezu 300 Sängerinnen und Sänger aus den Kirchenbezirken Bretten-Bruchsal und Karlsruhe Land haben sich im Gottesdienst am 15. Oktober in Weingarten zu einem großen, wunderbar klingenden Chor zusammengefunden. Seit dem Frühjahr bereiteten sie sich in vielen Proben an den unterschiedlichsten Orten auf diesen Tag vor – geleitet von immer einer Person des verantwortlichen Kantoren-Trios Bärbel Tschochohei, Anke Nickisch und Johannes Link.

Die ersten Vorbereitungen liefen schon vor der Pandemie mit einer Umfrage zum Thema "Mein Lebenslied". In den beiden Bezirken landete der Choral „Befiehl du deine Wege“ von Paul Gerhardt (1607-1676) auf Platz eins - ein Lied, das offenbar viele auswendig kennen und „in schweren Zeiten durchbuchstabieren“. Daraufhin komponierte Christoph Georgii, Beauftragter für Popularmusik der badischen Landeskirche, das Chorwerk „Lebenslied“ auf Basis des Chorals. In der vollbesetzten Weingartner Kirche fand die Aufführung "Lebenslied" viel Beifall. Man war sich einig: **„Es war ein tolles Projekt und ein rundum erfüllender, motivierender und stärkender Gottesdienst.“**

Auch aus Philippsburg war der Projektchor - abgesehen von zwei Krankheitsfällen - vollständig bei diesem sehr erfüllenden Ereignis dabei. Er hatte schon seit Frühjahr unter der Leitung von Doris Strammer diese Chorsätze gut einstudiert.



Der Strategieprozess der Landeskirche und seine Auswirkungen auf unsere Region und Gemeinde

Im letzten Gemeindebrief habe ich über die Ausgangssituation und die Rahmenbedingungen für den Strategieprozess der Landeskirche geschrieben. Der Bericht endete mit dem Hinweis auf die Bildung von Regionalausschüssen, in denen bis Ostern 2023 die Arbeit geleistet werden sollte. Die Aufgabenstellungen wurden in den jeweiligen Sitzungen sowohl in Gruppen als auch im Plenum abgearbeitet. Über diese Arbeit – die von einem Moderatorenteam geleitet und vom Dekanat begleitet wurde – und deren Ergebnisse gilt es nun die Gemeinde zu informieren.

Die erste Sitzung unseres Ausschusses – der Region Rhein bis Kraichgau – fand bereits im Juni 2022 in Wiesental statt. Zum Auftakt war die Aufgabe gestellt, Kriterien für eine gute Lösung in unserer Region zu erarbeiten. Sodann wurden die nächsten Arbeitsschritte und Termine festgelegt. Zu den Kriterien für eine gute Struktur in unserer Region sollten unserer Auffassung nach gehören:

- Lokaler Bezug ist gegeben und Präsenz vor Ort bleibt erhalten
- Damit ist Verlässlichkeit gegeben
- Erweiterung der Angebote für die Gemeinden durch Kooperation
- Ideenaustausch zur Bereicherung sowie Kapazität und Flexibilität für Neues und Erweiterung
- Funktionieren bzw. Ausbau der Ökumene
- Die Struktur muss für alle machbar sein, Freude an der Arbeit in ihr bringen
- Entlastung der haupt- und nebenamtlich Tätigen durch Kooperation
- (Mehr) Zeit für Seelsorge
- Erweiterte Erreichbarkeit durch Koordination der Arbeitszeiten der Pfarrbüros
- Die Region kann sich mit der Struktur identifizieren und
- Die Menschen nehmen diese an.

In der zweiten Sitzung im Juli in Philippsburg wurden von den Moderatoren zunächst die Arbeitsschritte und das Prozessdesign vorgestellt. Dies gab uns einen engen Rahmen vor. Die Hauptaufgabe bestand für uns darin, ein Gesamtbild der Möglichkeiten der Zusammenarbeit in unserer Region zu entfalten. Zunächst ging es darum festzustellen, wo es bereits Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden in unserer Region gibt, die die in der ersten Sitzung erarbeiteten Kriterien für eine gute Struktur erfüllt. Das Bild ergab, dass es zwischen den einzelnen Gemeinden durchaus schon Kooperationen gibt, die diese Kriterien erfüllen. Gemeinsamkeiten für die Region sahen wir in den nachfolgenden Punkten, die vor allen Dingen die Hauptamtlichen betreffen:

Regelmäßige Treffen der Hauptamtlichen, Predigtreihen, geschwisterliche Seelsorge, eine gute Vertretungsregelung, Konfirmandenarbeit, Friedensdekade, Ökumene, Liegenschaftsprojekt.

Weitere Möglichkeiten der Kooperation in der Region sahen wir in der Öffentlichkeitsarbeit (dem Verlinken der Homepages, vor Ort regional, digital), regelmäßigen Fortbildungen (z.B. Kindergottesdienstteam, Lektorendienst), zentrale Ansprechbarkeit für Kasualien („Kasualagentur“), differenzierte Gottesdienste (regionale Jugendgottesdienste), gemeinsame Freizeiten, Kindertage, regionale ehrenamtliche Mitarbeiterteams.

Als Hausaufgabe für die nächste Sitzung war eine Darstellung der gemeindlichen Aktivitäten in jeder Kirchengemeinde zu erarbeiten.

Zur dritten Sitzung trafen wir uns im September in Ubstadt-Weiher. Hier wurde zunächst von jeder Kirchengemeinde die Darstellung der gemeindlichen Aktivitäten präsentiert. Diese hier vorzustellen, würde den Rahmen des Gemeindebriefes sprengen. Ich gehe davon aus, dass die Aktivitäten in unserer Gemeinde hinlänglich bekannt sind. Dabei wurde festgestellt, dass uns für die weitere Arbeit noch zusätzliche Informationen aus den Gemeinden fehlen (Verkehrsbeziehungen, soziales Umfeld und Vernetzung, Gebäude und Räume, Vereine und wie mit ihnen verbunden, Anzahl der Hauptamtlichen, ökumenische Lage, Betriebe in den Gemeinden). Dies war dann auch die Hausaufgabe für die nächste Sitzung.

In einem zweiten Arbeitsblock wurden die in der letzten Sitzung erarbeiteten mit dem Blick hinsichtlich ihres Nutzens/ihrer Wirkung und des Aufwands für die Realisierung (jeweils eher niedrig/eher hoch) zugeordnet.

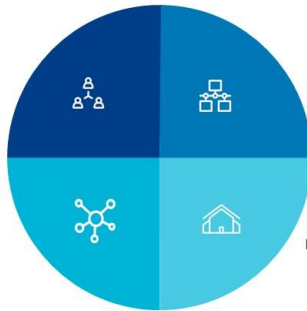
In der vierten Sitzung im Oktober in Östringen wurde zunächst die Hausaufgabe aus der dritten Sitzung abgearbeitet – auch dies kann hier nicht abgebildet werden. Die Dinge, die unsere Gemeinde betreffen, dürften bekannt sein. Sodann wurden die bestehenden Punkte der Zusammenarbeit zwischen den Hauptamtlichen (siehe 2. Sitzung) ebenfalls mit Blick hinsichtlich ihres Nutzens/ihrer Wirkung und des Aufwands für die Realisierung (jeweils eher niedrig/eher hoch) zugeordnet.

Es folgte noch die Vorstellung der „rechtlichen Handlungsformen nach dem kirchlichen Erprobungsgesetz“ durch die Dekanin Ulrike Trautz, die ich hier in Form einer Grafik darstellen möchte:

Mögliche Rechtsformen regionaler Zusammenarbeit

1 Überregionale Dienstgruppe

Zusammenarbeit der Hauptamtlichen
Gemeinden bleiben vollständig selbständig
gesetzt als Ausgangs-Format



3 Gemeindeverband

Eigener Rechtsträger
Gemeinden bleiben selbständig
Zusammenarbeit wird individuell definiert

2 Vernetzungsraum

Experimentierfeld
Raum für neue Ideen
Gestaltungsmöglichkeiten
Rechtsträgerschaft ungeklärt
(eher für städtischen Raum geeignet)

4 Fusion / Vereinigung

Kirchengemeinden schließen sich zu einer KG zusammen
Klare rechtliche Struktur
Bewahrung der eigenen Identität als Pfarrgemeinden oder Predigtbezirke

In der fünften Sitzung im November in Mingolsheim wurde durch die Dekanin der erste Entwurf der Gebäudeampel (wird in einem späteren Gemeindebrief ausführlich dargestellt) präsentiert und die Mitglieder des Ausschusses wurden um eine erste spontane Stellungnahme gebeten.

In der sechsten Sitzung im Januar in Philippsburg ging es darum, auf der Basis der bisherigen Arbeitsergebnisse der vorangegangenen Sitzungen Lösungsvorschläge für die zukünftige Organisation und Zusammenarbeit in der Region zu entwickeln.

Dies wurde in der siebten Sitzung im selben Monat in Wiesental konkretisiert. Danach sollte für die Region die Rechtsform die überregionale Dienstgruppe sein. Darin sollte es eine Kirchengemeinde Wiesental/Philippsburg mit 2 Pfarrstellen und einer halben Diakonstelle geben. Für den östlichen Teil der Region wurden bei 2,5 Pfarrstellen und 1 Diakonstelle drei Möglichkeiten gesehen: 1 Kirchengemeinde oder 1 Gemeindeverband oder 2 Kirchengemeinden.

Unser Arbeitsergebnis wurde an das Dekanat übermittelt und in einer Informationsveranstaltung für alle Kirchengemeinderäte der Region am 02. März 2023 in Mingolsheim präsentiert. Darüber sowie über den Fortgang der Arbeiten und die Gebäudeampel wird in weiteren Gemeindebriefen informiert.

Unsere Gottesdienste – herzlich willkommen!

Mi, 22.11.23 Buß- und Betttag	18.00 Uhr	Gottesdienst	
So, 26.11.23 Letzter Sonntag im Kirchenjahr	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Totengedenken	
So, 03.12.23 1. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
Di, 05.12.23	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
Sa, 09.12.23	18.00 Uhr	Gottesdienst	St. Vitus Rheinsheim
So, 10.12.23 2. Advent	19.00 Uhr	Abend-Gottesdienst zum Candle-lighting-day (Gedenken an verstorbene Kinder)	Mit dem Verein „Leben ohne dich“
Sa, 16.12.23	18.00 Uhr	Chormusik und Lieder zu Advent und Weihnacht – gestaltet vom Projektchor	Christuskirche Philippsburg
So, 17.12.23 3. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Präd. Manfred Hofmeyer	
Di, 19.12.23	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
Sa, 23.12.23	18.00 Uhr	Abend-Gottesdienst zum 4. Advent	Christuskirche Philippsburg
So, 24.12.23 Heilig Abend	16.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel	
	22.00 Uhr	Christmette mit Musik	
Mo, 25.12.23 Weihnachten	10.00 Uhr	Festgottesdienst zum Weihnachtsfest – mit Abendmahl gemeinsam mit der Gemeinde Waghäusel	Christuskirche Philippsburg
Di, 26.12.23 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Wunschlieder-Singen, Pfrn. Charlotte Hoffmann	Erlöserkirche Wiesental

Gottesdienste und Freud

So, 31.12.23 Silvester	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Charlotte Hoffmann	Erlöserkirche in Wiesental
So, 07.01.24 1. S.n. Epiphantias	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Charlotte Hoffmann mit der Gemeinde Waghäusel	Christuskirche Philippsburg
So, 14.01.24 2. S.n. Epiphantias	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfrn. Charlotte Hoffmann	Erlöserkirche Wiesental
Di, 16.01.24	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 21.01.24 3. S.n. Epiphantias	10.00 Uhr	Gottesdienst	
So, 28.01.24 Letzter S. n. Epiphantias	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
Di, 30.01.24	10.00 Uhr	Gottesdienst	St. Franziskushaus
So, 04.02.24 Sexagesimä	10.00 Uhr	Gottesdienst NN	

**am 31.12.23 abends, am Neujahrstag und an Epiphantias 6.1.24:
kein Gottesdienst**

Trauungen

- 22.07.2023 Marijan Rick & Hannah Weimer (Trauung in Ubstadt-Weiher)
- 09.09.2023 Kevin Ploski & Emily Ploski, geb. Heidemann (wohnhaft in
Oberhausen-Rheinhausen)

Statistik (Stand 31.10.23)

1727 Mitglieder ❖ 11 Taufen ❖ 3 Trauungen ❖ 19 Beerdigungen ❖ 35 Austritte ❖
1 Eintritt ❖

Geburtstage

Dezember 2023

6.12.23 Gerd Zinecker (75) ☼ 8.12.23 Klaus Rupprecht (82) ☼ 16.12.23 Brigitte Jungkind (84) ☼ 17.12.23 Rita Lochner (82) ☼ 21.12.23 Gretchen Fürniß (102) ☼ 29.12.23 Galina Koch (85) ☼ 30.12.23 Christina Ceh (75) ☼

Januar 2024

1.1.24 Roselind Tschirner (80) ☼ Alwina Beitel (86) ☼ 3.1.24 Maria Bieber (89) ☼ 4.1.24 Hans Otterbeck (82) ☼ 7.1.24 Anna Kaiser (94) ☼ 8.1.24 Gertrud Veith (91) ☼ 11.1.24 Peter Müller (81) ☼ 13.1.24 Wilma Romanski (88) ☼ Edith Eißler (75) ☼ 14.1.24 Heidrun Hoops (83) ☼ 16.1.24 Nina Bock (86) ☼ 19.1.24 Inge Kästner (82) ☼ 25.1.24 Helga Stauch (85) ☼ 27.1.24 Reinhold Auerbach (87) ☼ Brigitte Zieger (87) ☼ 29.1.24 Ursula Gehring (75) ☼

Februar 2024

2.2.24 Eckhard Wolfgramm (86) ☼ 10.2.24 Gerda Wittemann (82) ☼ 13.2.24 Edith Feenstra (85) ☼ 21.2.24 Michael Schuster (90) ☼ 22.2.24 Barbara Rothenberger (75) ☼ 23.2.24 Karl Schleining (86) ☼ 24.2.24 Brigitte Werner (86) ☼ Rosemarie Stoll (85) ☼ 26.2.24 Irma Weber (86) ☼ 28.2.24 Johanna Riedel (96) ☼ Gisela Richter (85) ☼

Bestattungen

19.07.2023 Aranka Einsmann, geb. Arth (82)
25.07.2023 Siegfried Conrad (83)
10.08.2023 Wolfgang Oskar Schäfer (81)
22.08.2023 Sergej Grasmück (55)
23.08.2023 Anita Sauter, geb. Schmiedke (85)
25.08.2023 Ingrid Hüttner, geb. Breitenberger (79)
05.09.2023 Maria Bauer, geb. Wagner (64)
26.09.2023 Andreas Gaar (44)
20.10.2023 Gisela Laubach, geb. Duhlich (90)
09.11.2023 Alwina Beitel (85)
14.11.2023 Horst Kern (82)
16.11.2023 Sabine Pikanowski, geb. Patzwaldt (71)



Taufen

17.09.2023 Moritz Keil

Orgeltag bei den Konfis

Wie viele Pfeifen hat unsere Orgel? Was ist eine Traktur? Und wie kommt da eigentlich der Ton zustande? Diese und einige Fragen mehr konnten die Konfirmand*innen bei ihrem Orgeltag stellen und beantwortet bekommen. Und das nicht nur an der großen Orgel in der Kirche, die ihnen unsere Organistin Doris Strammer in lebendiger Weise darstellte. Sie konnten es selbst in die Hand nehmen, als am Nachmittag aus einem Orgelbausatz ebenso eine echte Pfeifenorgel zusammengebaut wurde. Da wurde der Blasebalg eingesetzt, das Manual mit den einzelnen Tasten zusammengestellt, und dann zwei Register mit den entsprechenden Pfeifen oben drauf gebaut. Am Ende konnte gut ein Flohwalzer gespielt werden.



Dass der Tag rundum gelungen war, dafür sorgte auch ein gutes Mittagessen. Die neuen Teamerinnen Emely, Ina und Kim wirkten in der Küche und stellten Tortellini mit zwei verschiedenen Soßen auf den Tisch. Und zum Nachttisch auch noch selbst gebackene Muffins. So hatten wir alle – einschließlich der Pfarrer – viel Neues gelernt.

Prädikant und Prädikantin – ein besonderes Ehrenamt

Es ist Sonntag und es ist Gottesdienst. Und zwar auch, wenn die Pfarrerin oder der Pfarrer gerade in Urlaub, in der Kur oder in Mutterschutz ist. Wie geht das? Nun, diese Vertretungen übernehmen oft Pfarrer*innen im Ruhestand, aber auch Prädikant*innen. Aber was ist das, ein Prädikant?

©N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Prädikant*innen, früher auch Lektoren genannt, sind Menschen, die in ihrer Freizeit ehrenamtlich alle Arten von Gottesdiensten leiten dürfen – auch jene, in denen das Abendmahl gefeiert oder jemand getauft wird. Auch Trauungen oder Beerdigungen gehören dazu.

Sie brauchen dafür nicht Theologie zu studieren – aber eine Grundausbildung gibt es natürlich. Dabei lernen heutzutage die angehenden Prädikant*innen an zwölf Wochenenden in Freiburg und Mosbach die nötige Theorie. Im Bezirk werden sie vom Bezirksbeauftragten begleitet; das ist bei uns derzeit der Philippsburger Pfarrer Andreas Riehm-Strammer.

Vor allem der praktische Alltag prägt den Prädikanten. Die Idee, dass Leute aus allen Schichten auf der Kanzel stehen und das Wort Gottes verkündigen dürfen, wird nun 500 Jahre alt. Martin Luther hat diese Art Basisdemokratie gefordert und angestoßen. Und bis heute hat sich dieses System bewährt. Die Vielfalt macht's – und die Verknüpfung von Alltag und Bibelwort. Das Gleichnis vom Weinbauer interpretiert vom Winzer – das hat doch was!

Dieser freiwillige Dienst gibt dem Blick der Gemeinde eine Weite und dem Hauptamtlichen ein ruhiges Gewissen an freien Sonntagen. Denn dieser weiß: Ich werde gut vertreten!

Weitere Informationen unter www.praedicare.de

Julia Cord, Rastatt / bearbeitet AR

Konfis auf dem Adventsmarkt

Die Initiative kam von den neuen Mitarbeiterinnen: „Wir gehen dieses Jahr auf den Philippsburger Adventsmarkt!“ Und schon wurden die ersten Vorbereitungen getroffen. Am Ende steht nun das Programm: Im Rahmen dieses Wochenendes, das unter der maßgeblichen Federführung von Helga Steinel-Hofmann organisiert wird, hat die Evang. Gemeinde nun auch am **Samstag, 2.12. und am Sonntag, 3.12. einen Stand**, auf dem Fleischkäse im Brötchen, Obst in Schoko und Getränke angeboten werden. Jetzt braucht es nur noch genügend Publikum, daß die Konfirmand*innen – die da bedienen und verkaufen – auch genügend zu tun bekommen und sich über einen Erfolg freuen können.

Herzliche Einladung!

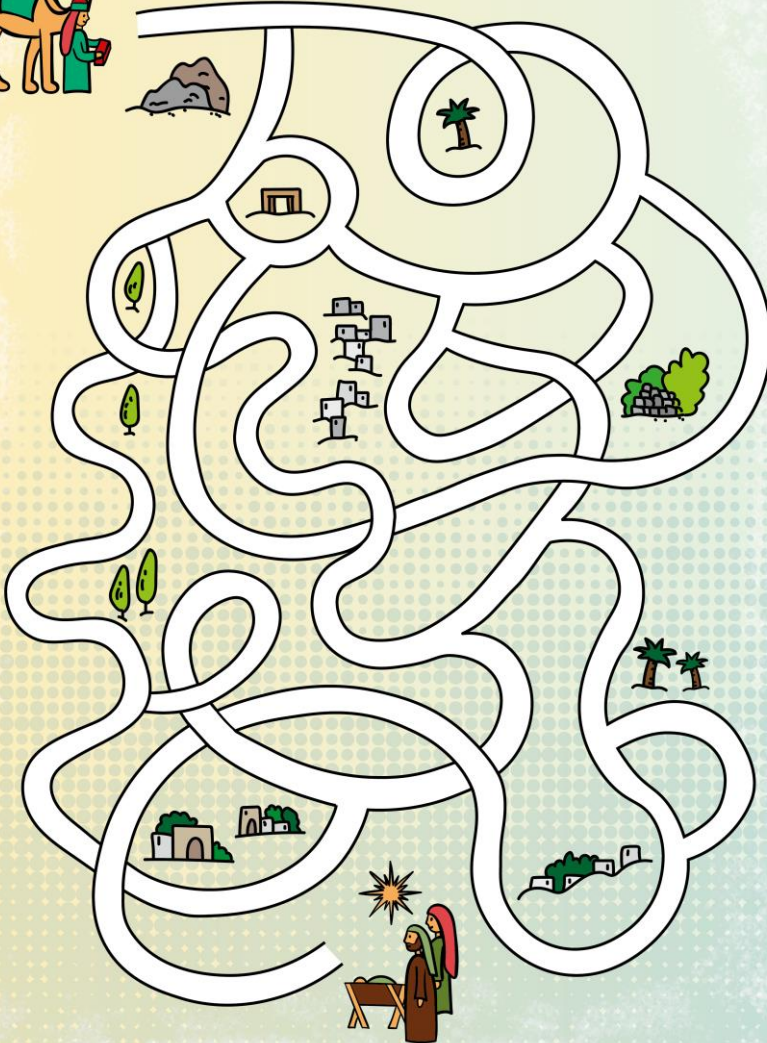
Krippenspiel der Kinder

In diesem Jahr soll wieder ordentlich Theater gespielt werden: Kinder kommen an Heilig Abend in der Christvesper um 16:00 Uhr auf die Bühne und präsentieren in einer eigenen Form die Weihnachtsgeschichte mit Maria und Josef, den Hirten und anderen Figuren. Dazu gibt es jeden Sonntag um 11 Uhr Probe im Gemeindehaus – mit Musik und Liedern und viel Spaß bei den Szenen. Und wie auch schon in den Jahren zuvor beginnen wir mit einem großen **Frühstück für die ganze Familie am Sonntag, den 12. November um 10:30 Uhr im Gemeindehaus**. Dort kann auch dabei sein, wer danach nicht beim Krippenspiel mitmachen will. Kommen Sie mit und beleben unsere Gemeinschaft; und dann wird nach dem Frühstück das Stück mit Szenen und Rollen eröffnet. Mitspieler*innen sind immer erwünscht.

Herzliche Einladung!

Wegweiser

Versuche, dem Weisen den Pfad zu der Krippe zu zeigen.
Findest du den kürzesten Weg?



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst ca. 1x mtl. mit Abendmahl
Montag	17.00 Uhr	Singkreis
Dienstag, 14-tägig:	10.00 Uhr	Gottesdienst im Franziskushaus
Dienstag, 14-tägig	15.00 Uhr	Bastelgruppe
Mittwoch	nachmittags	Konfikurs(e)
Mittwoch	20.00 Uhr	Projektchor
Freitag, 14-tägig:	19:30 Uhr	Kreistanzgruppe

Projektchor

jeweils Mittwoch, 20:00 Uhr

im evang. Gemeindehaus
Lassen Sie sich am 16.12.
einstimmen mit Chormusik und
Liedern und besinnlichen Texten
zu Advent und Weihnacht,
gestaltet vom Projektchor.
Danach freuen wir uns wieder
über neue Mitsänger*innen!
Leitung und Kontakt: Doris
Strammer, Tel: 07256-944507

Kreistanz, ca. 14-tägig jeden Fr., 19.30 Uhr

Mit einer Vielfalt von Kreistänzen
(intern. Folklore und meditativer
Tanz) schwingen wir im gemeinsamen
Rhythmus.

Wir fördern so die harmonischen
Kräfte in uns und schaffen uns eine
Energiequelle für den Alltag.

Kontakt:

Elke Schuster Tel. Nr. 07256 – 939266.

„Leben ohne Dich“ e.V. – Selbsthilfe für Eltern, die ihr Kind verloren haben

Betroffene Eltern sind herzlich eingeladen: **jeden ersten Dienstag im Monat
um 19.00 Uhr, Evangelische Kirchengemeinde Philippsburg.**

Kontakt: Uli Melzer Tel. Nr. 07256 - 944240

November 2023

*Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen
des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und
den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.
. Hiob 9, 8-9*

Dezember 2023

*Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.
Lk 2,30-31*

Januar 2024

*Junger Wein gehört in neue Schläuche.
Mk 2,22*

Impressum:

Herausgeber: Kirchengemeinderat, Söternstraße 20, 76661 Philippsburg
Pfarrer: Andreas Riehm-Strammer
Redaktion: Andreas Riehm-Strammer, Patricia Merlino
Gemeindebüro: Diana Roth
Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch: 10.00 – 11.00 Uhr, Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 07256/944507
Fax: 07256/8087957
E-Mail: philippsburg@kbz.ekiba.de

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.evki-ph.de
Kontoverbindung: Sparkasse Karlsruhe – DE05 6605 0101 0109 0113 95